Rantrum: Schönstes Dorf wird besucht

Schleswig-Holsteins Landessieger beim Wettbewerb „Schönstes Dorf“ wurde von Jury in Augenschein genommen

North Frisian Pipes & Drums spielten vor dem Rantrumer Fußballplatz für die Jury schottische Folklore. HEM

RANTRUM Großer Bahnhof war gestern über etliche Stunden in Rantrum. Die Gemeinde hat den Landessieg im aktuellen Wettbewerb „Schönstes Dorf – unser Dorf hat Zukunft“ bereits in der Tasche – und darf dadurch jetzt als einzige Gemeinde Schleswig-Holsteins am Bundeswettbewerb teilnehmen – im Jubiläumswettbewerb beim 25. Mal. „Wir freuen uns sehr, dabei sein zu dürfen“, bekannte Rantrums Bürgermeister Horst Feddersen, der bereits 2001 als Gemeindechef den ersten Platz im Landeswettbewerb und gleich darauf den zweiten Platz im damaligen Bundeswettbewerb für seine Gemeinde entgegennehmen durfte.

Als der Sonder-Reisebus auf den Platz vor der Sport- und Kulturhalle fuhr, brach der Jubel aus. Die zwölf Gäste der Jury wurden von einer Abordnung von jungen und älteren Rantrumern empfangen. Die Musiker des Feuerwehrmusikzuges gaben ihr Bestes – und die Rantrumer Schulkinder der Klassen 1, 2 und 4 sangen vielstimmig zur Gitarrenbegleitung von Silke Schubert: „Herzlich willkommen, ihr lieben Leute – bei uns in Rantrum begrüßen wir euch heute!“ Die Kommission der Spitzenkräfte unter anderem aus den Bereichen Landfrauenverbände, Landschaftsplanung, Bauern- und Heimatverbänden sowie Mitglieder des Städtebundes angehören, reiste aus Hamburg an. „Rantrum ist die elfte Station innerhalb unserer Bereisung von bundesweit 33 Gemeinden, die in die Endrunde gekommen sind“, sagte Jury-Vorsitzender Elmar Henke – Bürgermeister der Gemeinde Sommerach im bayerischen Landkreis Kitzingen. Veranstalter dieses einmaligen Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft“ (BMEL). Schirmherr ist Bundespräsident Joachim Gauck.

> *„Die Bürger der Gemeinde Rantrum spielen schon in der Champions-League – wir nehmen diesen tollen Gemeinschaftsgeist aus dieser Bereisung mit.“*
>
> **Elmar Henke**
> Jury-Vorsitzender

Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeinden bis zu 3000 Einwohnern. 2400 Dörfer nahmen am Wettbewerb teil, und 33 Landessieger aus 13 Bundesländern qualifizierten sich für diesen Bundeswettbewerb. „An manchen Tage bereisen wir zwei Gemeinden. Heute haben wir nur Rantrum im Programm“, sagte der Jury-Vorsitzende. Am 27. Januar 2017 werden alle 33 Endrunden-Gemeinden auf der Grünen Woche in Berlin empfangen, und sie sind beim Bundespräsidenten zu Gast.

Als Gast mitgekommen war auch Schleswig-Holsteins Landesjury-Vorsitzende Helga Klindt, die Rantrum mit dem Votum ihres Gremiums zum Landessieg verholfen hatte. Die 1900-Einwohner-Gemeinde hat viel zu bieten – unter anderem 52 HGV-Betriebe mit 290 Arbeitsplätzen, 43 Vereine und Verbände, fünf Spielplätze, Markttreff, Jugendzentrum, beheiztes Schwimmbad, eigene Schule, Kindergarten, Streuobstwiese, Baumkirche, NER, 20 Hügelgräber, Bürgerbus, Bürgerbüro und etwa 200 Kilometer Knicklandschaft. Rantrum führt Auszeichnungen wie „Erholungsort, Kulturort und pferdefreundliche Gemeinde“. An der großen Runde nahmen der Leiter der NF-Kommunalaufsicht Harry Schröder und Amtsvorsteher Ralf Heßmann teil. Im Anschluss reiste die Jury durch die Gemeinde. Die Mitglieder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt – eine besuchte unter anderem die Landschaftsflächen in der Gemeinde, die andere Gruppe besichtigte den Kindergarten. An der nächsten Station im Jugendzentrum und Schwimmbad boten die in Rantrum ansässigen „North Frisian Pipes & Drums“ schottische Folklore. Danach folgte die Abschlussbesprechung, es ging in die Sport- und Kulturhalle. Als Juryvorsitzender Elmar Henke erfuhr, dass die TSV-Fußballer in die Verbandsliga aufgestiegen sind, fand er eine passende Überleitung: „Die Bürger der Gemeinde Rantrum spielen schon in der Champions-League – wir nehmen diesen tollen Gemeinschaftsgeist aus dieser Bereisung mit.“ Jetzt wartet Rantrum gespannt auf die Bekanntgabe der Platzierung. Aber bis dahin muss die Jury weitere Gemeinden bereisen – zunächst in Mecklenburg-Vorpommern. *hem*